

Sanierung von Adlerfarnflächen im Entlebuch

Adlerfarn

Es ist eine mehrjährige, ausdauernde Gift-Pflanze, kann bis zu 2m hoch werden. An Orten, wo regelmässig gedüngt und geschnitten oder geweidet wird, tritt der Adlerfarn nicht auf. Er ist weder tritt- noch schnittverträglich und wird vom Vieh kaum gefressen.

Er ist *stark giftig* – frisch wie auch getrocknet, eignet sich nicht als Einstreue! Blausäureglykoside, Saponin Pteridin sind sehr problematische Inhaltsstoffe (krebserregend, innere & äussere Blutungen, Lähmungen). Gift geht in die Milch.



Illustration (mit Sporenlager und Wurzelaufläuer) und Foto des Adlerfarns.

Biologie

Vorkommen in lichten Wäldern, Torfmooren, mageren Wiesen und Weiden. Adlerfarn wird durch saure, nährstoffarme, grund- und wechselfeuchte Böden gefördert, meidet Kalk.

Rasche vegetative Vermehrung ca. 2m pro Jahr. Er bildet ein weit verzweigtes Rhizom und kann über 100 Jahre alt werden. Sporenflug ist von Juli bis September, weite Windverbreitung, häufig vom Wald kommend.

Bekämpfung

Strategie

- Nutzung und Düngung überdenken – meist zu extensive Weidenutzung

Adlerfarn Infos

- Regelmässige Nutzung und eine Gabe von Mistkompost und ev. Kalkung, um Chancen für Klee und Gräser zu verbessern und Borstgräser reduzieren.
- Klärung, wo liegt das Potential des Standortes?

Mechanische Bekämpfung

- Frühzeitig bekämpfen: Schwelle liegt bei 5% Mengenanteil (3 Triebe pro m²)
- 2-3 Mal pro Jahr schneiden und Abführen des Schnittgutes. Optimaler Zeitpunkt: bevor der Blattwedel sich ausrollt und beginnt zu assimilieren (Schnitt oder besser Ausreissen). Unbedingt verhindern, dass Reservestoffe eingelagert werden können.
- 3 Mal 3 Regel: ‚Dreimal im Jahr während 3 Jahren mähen oder ausreissen und der Farn ist weg‘ (NSI Bern).

Vorsichtmassnahmen:

Für Ausreissen nitrilbeschichtete, derbe Handschuhe verwenden und Schutzbrille

Mögliche Begleitmassnahmen zur Verbesserung des Bestandes

- Beweidung im Herbst oder nach Schnitt. Beweidung schädigt Wurzelausläufer
- leichte Gabe an verrotteten Mist/Kompost
- Kalkung im Herbst (mit kohlen-sauren Kalk 5dt/ha)
- Nachsaat/Übersaat einer Futterbaumischung
- Förderung von Gräser und Kräuter



Betrieb A: Lückiger Wiesenbestand mit hohem Adlerfarnbesatz und Moosbesatz, aber noch mit Vorkommen von Orchideen.



Betrieb B: Dichter Wiesenbestand mit hohem Adlerfarnbesatz, aber noch mit Vorkommen von Orchideen, Enzianen, Rapunzeln und Kreuzblumen.